

Hat Natur der Welt gemetajam
Sturm und Dunkel zugebacht —
Das Gesicht bereitet einjam
Jedem seine eigne Nacht."

Und „Die Nacht ist keines Menschen Freund“, heißt es treffend in Sumes „Spaziergang nach Syrakus“. Darum sind auch die kommenden dunklen Tage und noch dunkleren Nächten die gefürchtetste Zeit des ganzen Jahres. Und doch hat auch diese Jahreszeit ihre Lichtblicke, ihr Gutes. Denn nun hebt ein regerer Geschäftsgang wieder an, die prächtig und geschmackvoll ausgestatteten, im Vichterglanze strahlenden Väden fangen an, sich aufs neue zu beleben und wie lange wird es dauern, so zaubert die grämliche Jahreszeit helle Freude in die ernst dreinschauenden Mienen unserer Kaufleute und Gewerbetreibenden. Wir hoffen es wenigstens und alle Ausichten dazu sind ja die denkbar günstigsten. Denn überall, wohin man blickt, regt sich von frischem, fröhlichem Streben, und um dieses Streben zu befriedigen und zu einem gedeihlichen Ziele zu führen, dazu bedarf es immer neuer, verbesserter, zweckmäßiger Mittel, die uns Handel und Gewerbe in reichster Auswahl zur Verfügung stellen. Das danken wir in erster Linie unserem in seinem Kerne gesunden und tüchtigen Volksstamme, der noch immer, wo es gilt, seinen Mann stellt, sei es auf dem Gebiete geistigen und technischen Schaffens, sei es in Handel und Gewerbe oder sonstiger Tätigkeit. Und die Konkurrenz, daheim und auswärts, sorgt noch dafür, daß es hier kein Zurück, sondern nur ein Vorwärts geben darf, denn auch Stillstand ist Rückgang. Ein fröhlich pulserendes Geschäftsleben ist das Zeichen eines gesund vorwärts strebenden Volkes und ein gesundes Vorwärtsstreben ist erfreulicherweise ja besonders auch unserer heimischen Geschäftswelt eigen. Die Bitte, unsere heimische Geschäftswelt aber auch tatkräftig zu unterstützen, das sei hiermit unsere Sonntagsbitte an alle unsere verehrten Leserinnen und Leser.

Pulsnitz. (Zubilläum) Auf eine 25 jährige Tätigkeit bei der Firma J. G. Hauffe, hier, kann heute der Wandweber Herr Adolf Noack aus Friedersdorf zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurde ihm seitens der Herren Chefs ein Ehrendiplom mit dem üblichen Geldgeschenk überreicht.

Pulsnitz. (Ausführung des Evangelischen Arbeitervereins.) Noch einmal wollen wir an dieser Stelle auf die große Ausführung „Uns Evangelium“ hinweisen, die der Evangelische Arbeiterverein am Reformationsfest, abends 7 Uhr im Saale des Schützenhauses veranstaltete. Die Vorbereitungen sind so getroffen worden, daß man sich einige gennüßreiche Stunden versprechen darf. Der Verein hat keine Opfer gescheut, um die Ausführung würdig zu gestalten. Insbesondere sind auch die beschafften Kostüme so schön, daß sich ganz prächtige Bilder ergeben. Wie schon kürzlich bemerkt, behandelt das Stück speziell Oberlausitzer Verhältnisse, und zwar die Einführung der Reformation in Bernstadt. Das Städtchen Bernstadt gehörte damals unter die Herrschaft unseres benachbarten Klosters Marienstern. Kein Wunder, daß diese katholische Herrschaft sich lange der evangelischen Predigt widersetzt und alle Greuel des 30jährigen Krieges zu benutzen suchte, um die evangelischen Prediger aus Bernstadt zu entfernen und die evangelischen Einwohner ihrem Glauben untreu zu machen. Mit welchen Mitteln man es versuchte, in welcher Weise die Schrecken dieser Gewalttätigkeit in die Häuser eingriffen, das zeigt uns die geplante Ausführung, der wir nur neuen recht zahlreichen Besuch und ein ausverkauftes Haus wünschen können.

(Zum Spätherbst) rüsten sich nun allmählich die Tage. Von der sommerlichen Gemütlichkeit in der freien Natur ist jetzt keine Spur mehr. Krähenstörchen und Sturmesstörchen machen die Luft zu der monotonen Tröstlichkeit, die die großen grauen Wolken schiffe am bleifarbenen Himmel segeln läßt und an den letzten Blättern zerrt, die noch hier und da an den welken Zweigen hängen. Das menschliche Leben aber verinnerlicht sich von Tag zu Tag mehr. Eine Konzentration aller Daseinsbetätigungen vollzieht sich, die das Innere der Häuslichkeit zum Ziele hat. Das Familiäre profitiert von der Stimmung in der Natur: so geht es allmählich und unmerklich dem Weihnachtsfeste näher und näher. Man merkt das auch schon an den Auslagen der Schaufenster. Das lockt ersehnter mehr, als es noch vor Wochen der Fall war. Und wenn man auch noch nicht direkt an die Auswähl der Dinge denkt, die das Fest bereichern, so läßt man sich doch gern von den Anregungen gefangen nehmen, die auf den Beschauer einströmen, und ihn bei einem Gange durch unsere Straßen bald, hier bald da festhalten, wenn man es noch so eilig hat und das Wetter durchaus kein allzu schönes ist. Es geht eben zum Spätherbst. Seinem Brausen und Wehen läßt sich nicht mehr Gehalt tun: mag er auch manchem noch so unwillkommen sein. Und auch diese Stimmung in unserer Häuslichkeit ist gut, denn sie fördert nicht nur unseren Familieninn, sondern auch unseren Bildungsdrang, indem sie uns zwingt, die Nase ein wenig mehr denn sonst in Bücher, Zeitschriften und politische Zeitungen zu stecken. Jetzt, wo auch der November schon dicht vor der Tür steht, erinnern wir daher auch daran, daß es nun für einen jeden, der noch nicht auf das Pulsnitzer Wochenblatt abonniert ist, Zeit ist, für die Monate November und Dezember das „Pulsnitzer Wochenblatt“ zu abonnieren.

(Der letzte Hauptgewinn), 30 000 M., hatte sich bis zum letzten Tage in der Glückstrottel gehalten; man harrte seiner mit Spannung, da mit ihm die Prämie von 300 000 M. verbunden war. Der Gewinn fiel auf die Nummer 9333 in die Kollektion von A. W. Michel (Aur. Jah.) in Sebnitz. Hoffentlich hat sich das Glück den kleinen Leuten gnädig gezeigt!

(Die sächsischen Militärvereine) beschäftigen sich gegenwärtig mit der Begründung einer Versicherungskasse für Schädigungen durch Streit und Aus-

sperungen. Durch die Kasse soll den von einem Streit oder einer Aussperrung betroffenen Kameraden und ihren Familien für die Dauer des Streiks oder der Aussperrung Lebensunterhalt in dem Maße geboten werden, wie es die Kassen der sozialdemokratischen Organisationen tun. Außerdem ist eine Verschmelzung der Vereinskrankenkassen zu einer einheitlichen, alle Bundesvereine umfassenden Kasse geplant.

Patentschau. (Vom Patentbureau D. Krueger & Co., Dresden-N., Schloßstraße 2. Abschriften billigst, Auskünfte frei.) Fa. C. S. Großmann, Großröhrsdorf: Sildereigewebe usw. (Verläng.) — Willy Flicke, Klein-Naiba b. Hoyerswerda: Krawatte mit Klemmschnalle (Gm). Emil Hauffe, Pulsnitz: Hofenträgergeschallenteil usw. (Verl.)

Kamenz, 26. Oktober. (Vortrag.) Im Weitergange der im Saale von „Stadt Dresden“ veranstalteten Ausstellung moderner Gasapparate und gastechnischer Einrichtungen brachte der gestrige Abend den Vortrag des Herrn Ingenieurs Bruns aus Hannover über: „Die moderne Küche unter besonderer Berücksichtigung des Kochens mit Gas.“ Der große Saal war dicht gefüllt. Der Vortrag selbst bot nicht nur belehrende, sondern auch amüsante Stunden. In Herrn Bruns lernte man einen Vortragskünstler kennen, der die an sich etwas einödnige Materie so humoristisch und im Plauderton zu behandeln verstand, daß er von Anfang bis Ende die ungeteilte Aufmerksamkeit aller Anwesenden fand. Er schilderte die Verwertung von Gas für Kochzwecke nicht nur als eine hygienische, sondern mußte auch überzeugend die hygienischen und volkswirtschaftlichen Vorteile des „Kochens mit Gas!“ ins hellste Licht zu rücken. Seine Ausführungen waren reichlich mit Demonstrationen versflochten.

Kamenz, (Unfall.) Beim Einfahren des nachmittags 2,53 Uhr hier einlaufenden preußischen Zuges ereignete sich gestern dadurch ein Unfall, daß ein Postunterbeamter zwischen den Herron-Postwagen und den noch in Bewegung befindlichen Bahn-Postwagen geriet. Der Mann erhielt erhebliche Quetschungen, die Uniform wurde ihm zum Teil vom Leibe gerissen. Es erfolgte die Ueberführung in seine Wohnung.

Nabelberg. (Folgendes unvorhergesehene Mißgeschick widerfuhr kürzlich einem hiesigen Schweine-schlächteren Regelbruder. Der Klau, in dessen Mittgitterberkiste der Besen eingetragener ist, hatte an einem der letzten Tage wie alljährlich das übliche Schlachteschwein zur Strecke gebracht und vom Fleischer in diverse appetitliche Rendchen, Rippschen, Weinschen usw. zerlegen lassen. Auch frische „Hauschlachtere“ wurde gemacht. Eine Portion sorgte dafür, daß keiner sich überverteilt wähnte. Als alles nun sorgfältig verteilt und in die allgemeine Fideikassa eingetretten war, erschien plötzlich unter den fröhlichen der Mann, den hartnäckige Gläubiger ausfinden, um ihre Habe wieder einzubringen. Er sah sich noch alle mit der neuen Situation vertraut gemacht hatten, war es auch schon geschehen: ein Regelbruder hat sein statklich Teil opfern müssen — im Namen des Gesetzes. Und nur ein großer Fettsack zeugt von verschwundener Pracht.

(Den Namen „Ottendorf-Morkdorf“) führt künftighin der Ort Ottendorf bei Weibingen.

Dresden, 27. Oktober. (Vohnbewegung in der Schokoladenindustrie.) Der Streik in der Dresdener Schokoladen-Industrie nimmt jetzt bei der Arbeiter-schaft ziemlich scharfe Formen an, da die Fabriken täglich neue Arbeitswillige einstellen. Als gestern Abend von Döbeln wieder eine größere Anzahl Arbeitswilliger auf dem Dresdener Bahnhof eintraf, wurden sie von den Arbeitern mit Johlen empfangen. Die Demonstration setzte sich auch auf der Straße fort und artete schließlich in Tätlichkeiten aus. Die Polizei suchte die Arbeitswilligen zu schätzen und nahm mehrere Verhaftungen vor.

Dresden. (Ein grober Unfug) ist auf der zu Ende gehenden Hygiene-Ausstellung entdeckt worden. Der Verband Sächsischer Industrieller hat bekanntlich Kleinwohnungsbauten ausgestellt. In einem derselben fand man folgenden Eintrag: „Es mangelt an jeglichem Luxus. Meine Arbeiter sind bessere Wohnungen gewöhnt. Krupp v. Bohlen-Halbach.“ Auf eine Anfrage an Letzteren hat dieser nun erklärt, daß er zu seinem Bedauern keine Gelegenheit hatte, die Ausstellung zu besuchen, die unter seinem Namen eingetragene Bemerkung daher auch nicht von ihm stamme.

SZK. Dresden. (Vertagung des Prozesses Dr. Weindler.) Nach mehrstündiger Verhandlung wurde die Verhandlung gegen den Frauenarzt Dr. med. Weindler wegen Diebstahls usw. vertagt. Es soll ein medizinisches Obergutachten herbeigezogen werden, da sich die vorliegenden Gutachten der Psychiater Dr. Fiberg und Geheimrat Dr. Fleckig in den hauptsächlichsten Punkten widersprechen.

Freiberg. (Neue Steuer.) Der Stadtrat in Freiberg hat die Einführung einer Kagensteuer beschlossen.

Chemnitz. (Eisenbahnwesen.) Die letzte Teilstrecke Lommahsch-Döbeln der Kleinbahn Wilsdruff-Meißen-Lommahsch-Döbeln wird am 16. Nov. eröffnet.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Berlin, 27. Oktober. (Kaiser Wilhelm und der Fall Jatho.) Der Kaiser sprach sich gestern zu den Vorstandsmitgliedern der brandenburgischen Provinzialsynode über den Fall Jatho aus und äußerte sich dabei wie folgt: So behauerlich an sich die Latätsche sei, daß ein Geistlicher wegen Irreligie aus seinem Amte entfernt werden müsse, sei doch die Sache nicht tragisch zu nehmen. Männer wie Jatho habe es zu allen Zeiten gegeben und werde es auch in Zukunft geben. Die Kirche Christi überwinde diese Widersacher. Gegen diese Irreligie gebe es ein vorzügliches Mittel, sich immer tiefer in die heilige Schrift zu versenken und die Person Jesus Christi, unseres Heilands, mit gläubiger Liebe zu umfassen. Ein wahrer apostolischer Mann sei

der von ihm, dem Kaiser, hochgeschätzte Bischof v. Ripon, den er am Hofe seiner Großmutter, der verstorbenen Königin Viktoria von England, kennen gelernt habe und mit dem er seit dem in persönlicher Beziehung stehe. Mit der ihm eigenen Lebhaftigkeit besprach der Monarch einzelne Kapitel aus den Schriften des Bischofs, die er seinen Hofpredigern beibringt. In den Schriften behandelt der Bischof hervorragende Gestalten der Bibel.

Berlin, 27. Oktober. (Aus dem Reichstag.) Die Fortschrittliche Volkspartei hat im Reichstag einen Antrag zur Sicherung der Wahlfreiheit bei den bevorstehenden Wahlen eingebracht.

Berlin, 27. Oktober. (Zum Marokkoabkommen.) Der auf Marokko bezügliche Teil des deutsch-französischen Abkommens wird dem Reichstag zur Genehmigung, der Kongovertrag nur zur Kenntnisnahme vorgelegt werden.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 27. Oktober. (Sturm im österreichischen Parlament.) Der Ministerpräsident Gautsch hat heute in der Budgetdebatte als erster Redner eine lange Rede über die innerpolitische Lage gehalten, welche sowohl bei den Sozialdemokraten, als auch bei den Deutschen großen Unmut erregte. Der Deutschböhmen bemächtigte sich nach der Rede eine förmliche Erbitterung und es kam die Anschauung zum Ausdruck, daß der Ministerpräsident mit dieser Rede ein deutschfeindliches System ankündigen wollte.

Wien, 26. Oktober. (Der Verzicht des Erzherzogs Ferdinand Karl.) Erzherzog Ferdinand Karl scheidet ohne Verzichtserklärung aus dem Kaiserhaufe. Der Kaiser gibt seine Einwilligung zur Ehe mit Berta Szuber nicht. Der Erzherzog hat angeblich vor 3 Jahren eine schriftliche Erklärung abgegeben, die Szuber nicht zu ehelichen. Der Erzherzog nimmt einen bürgerlichen Namen an und erhält keinerlei Geldsubventionen.

Rußland. Petersburg, 27. Oktober. (Unruhen in der Marschurie.) Aus Wladiwostok wird gemeldet: Der Aufbruch ergreift auch die chinesische Bevölkerung in den Provinzen Mukden und Sirin. Große Truppenmassen werden aus verschiedenen Ortschaften der Mandschurei auf Mukden konzentriert, wohin, falls Peking Gefahr droht, sich das kaiserliche Heerlager und die kaiserlichen Truppen zurückziehen sollen. In der Nordmandschurie drohen die Tschuntschusen mit Raub und Mord. In den letzten Tagen macht sich ein Hervorrücken der Tschuntschusen stark bemerkbar. Bei Charbin wurde ein russischer Viehhändler von ihnen ermordet. Die chinesischen Kaufleute in Wladiwostok sympathisieren mit Revolutionären.

England. London, 27. Oktbr. (Die Ausgaben für die Kriegsmarine.) Einer technischen Rundschau zufolge sind die Ausgaben für die Kriegsmarine der verschiedenen Nationen innerhalb der Jahre 1907 bis 1911 um eine Milliarde 133 Millionen Franks gestiegen. Davon entfallen auf England 307 Millionen, Deutschland 195 Millionen, Frankreich 105 Millionen, Italien 66 Millionen, Oesterreich-Ungarn 61 Millionen, die Vereinigten Staaten 110 Millionen, Japan 134 Millionen und Rußland 37 Millionen Franks.

Frankreich. Paris, 27. Oktober. (Das Marokko-Abkommen vor dem Abschluß.) Zwischen dem Ministerpräsidenten und dem Minister des Aeußeren fand heute vormittag eine längere Konferenz statt, in der die letzten Punkte des deutsch-französischen Kongoaabkommens erörtert sein sollen. Die Antwort Frankreichs soll bereits nach Berlin abgegangen sein, sodaß die Unterzeichnung morgen erfolgen kann.

China. Peking, 27. Oktober. (Die Revolution.) Die Revolutionäre haben am 22. Oktober in Chang-Sha die Republik ausgerufen. Alle Truppen des Bezirkes Kiang haben sich den Rebellen angeschlossen.

Türkei. Konstantinopel, 27. Oktober. (Zensur.) Die Polizei öffnete alle ankommenden und ausgehenden Briefe, weshalb die gesamte Post erst 24 Stunden später verteilt werden konnte. Die ganze Postsendung des bulgarischen Gesandten in Konstantinopel wurde gestoppt und die leeren Kouverts dem bulgarischen Konsul übergeben.

Konstantinopel, 27. Okt. (Freudige Stimmung in Konstantinopel.) Auf der Bforte scheinen sehr günstige Nachrichten aus Tripolitanien eingelaufen zu sein. Zurzeit soll in Tripolis, Homs, Misrata, Benghasi und Derna gekämpft werden, wobei die Italiener schwere Verluste erleiden. Die Stimmung auf der Bforte ist sehr freudig; an der Börse ist eine hausse eingetreten.

Amerika. New-York, 26. Oktober. (Kämpfe um Mexiko.) Nach einer Meldung aus Mexiko kämpften die Truppen gegen 2 000 Zapatisten, 1/2 Stunde von der Stadt Mexiko entfernt. Bei dem vorgestrigen Zusammenstoß verloren die Truppen 200 Mann. Die Zapatisten sollen beständig an Zahl wachsen. Madero sahnte eine Verständigung mit General Reyes an.

Der italienisch-türkische Krieg.

Tripolis (via Tunis), 26. Oktober. Eine von den Italienern unternommene scharfe Rekognoskierung nach dem Süden, an der zwei Infanterieregimenter mit Artillerie und Reiterei teilnahmen, verlief ergebnislos. Die Expedition blieb nach drei Stunden im Sande stecken und mußte umkehren. Im allernächsten Hinterland der Stadt Tripolis befinden sich 30 000 irreguläre arabische Reiter unter türkischen Offizieren. Die türkischen Vorposten stehen 12 Kilometer südlich von Tripolis bei Anbara. Die Hauptmacht liegt dahinter. Araber bringen die Nachricht, daß die dortigen Bergketten stark besetzt werden. Die italienischen Vorposten im Westen weisen Lücken auf. Die schweren Pferde, Maultiere und Gel, die hier gelandet sind, sind alle im Sande unbrauchbar, da sie nicht traintert sind. Die Lebensmittelpreise steigen, und die Cholera nimmt immer mehr an Ausdehnung zu.

Tripolis, 27. Oktober. Bei dem Gefecht am vergangenen Montag erlitten die Versagiere einen Verlust von 200 Mann. Am Dienstag entwickelte sich ein neues Gefecht in der Nähe des Judentorfes Amrustat. Der Kampf dauerte noch am Mittwoch fort. Durch einen Mittätsstörer wurde festgestellt, daß 6000 Araber dort stehen. — Der Aufruhr in der Stadt ist unterdrückt, doch nimmt die Unsicherheit immer mehr zu. Die Europäer erhoffen die baldige Ankunft eines neutralen Kriegsschiffes. Es wurden wieder mehrere Hausfuchungen vorgenommen. Auch das Haus des Deutschen Schweidhart wurde durchsucht.

London, 27. Oktober. (Italienische Kriegsschiffe vor Saloniki.) Aus Saloniki wird gemeldet, daß dort angelangte Schiffe zwei italienische Kreuzer und drei Torpedoboote außerhalb des Golfes kreuzend bemerkt haben. Auch an der Küste von Debe-Ngadsch, dem Endpunkt der Bahn von Belgrad, will man italienische Kriegsschiffe bemerkt haben.

Konstantinopel, 26. Oktober. (Blutige Kämpfe bei Derna.) Nach Meldungen, die auf dem Kriegsministerium eingetroffen sind, wird bei Derna seit 2 Tagen gekämpft. Sowohl auf arabisch-türkischer, wie auf italienischer Seite sind die Verluste bedeutend. Die Türken und Araber verloren über hundert, die Italiener mehrere hundert Mann. Die Türken erneuern beständig ihre Angriffe, um den ermatteten Italienern keine Ruhezeit zu lassen. 93 Matrosen und 30 Offiziere von den in der Adria vertriehenen türkischen Torpedoboote sind heute hier angekommen, ebenso die aus Tripolis ausgewiesenen türkischen Beamten an Bord eines deutschen Dampfers.

Neueste direkte Meldungen

von Reichs Telegraphischem Bureau.

Zwickau, 28. Oktober. (Neue Amtshauptmannschaft.) Wie verlautet, plant die Regierung eine Teilung der Amtshauptmannschaft Zwickau, die gegenwärtig die größte aller sächsischen Amtshauptmannschaften ist, in einen nördlichen und einen südlichen Bezirk mit je einer eigenen Amtshauptmannschaft. Sitz beider Amtshauptmannschaften soll Zwickau werden. Dem Landtag wird bei seinem Zusammentritt eine entsprechende Vorlage zugehen.

Konstanz, 28. Oktober. (Reichstagswahl.) Bei der gestrigen Stichwahl zur Reichstagswahl im Wahlkreise Konstanz-Neuburg erhielt der Kandidat des Zentrums Landgerichtsdirektor Freiherr v. Rüppin 14045 und der Kandidat des liberalen Blocks, Gärtnerbesitzer Schmid (Nat.) 15114 Stimmen. Schmid ist also mit einer Mehrheit von 1069 Stimmen gewählt.

Brüssel, 28. Oktober. (Kaiser Wilhelm und die letzte französische Ministerkrisis.) Der Pariser Korrespondent der „Independance belge“ will erfahren haben, daß während der letzten französischen Ministerkrisis der deutsche Kaiser dem französischen Botschafter Cambon gegen-

über anlässlich seines Empfanges geäußert habe: „Ich hoffe, Herr Botschafter, man wird diesmal Herrn Delcassé entweder an der Spitze des Ministeriums des Aeußeren oder als Kabinettschef sehen, so daß wir manche Schwierigkeiten in freundschaftlicher Weise regeln können.“ Der Kaiser soll, wie weiter verlautet, in der Unterredung haben durchblicken lassen, daß mit Herrn Delcassé viele Schwierigkeiten in Hand- und Fuhren geregelt würden, ohne daß die Ehre, die Eigenliebe und die Interessen beider Länder dadurch gefährdet werden. Der Gewährsmann des Korrespondenten versichert die Richtigkeit seiner Informationen verbürgen zu können. Das Blatt fügt hinzu, hiermit wird die Legende zerstört, wonach der deutsche Kaiser Herrn Delcassé als gefährlichen Mann bezeichnet habe. Mithin sei auch die Behauptung, welche seinerzeit so ungeheures Aufsehen erregte und wonach man in Berlin den Rücktritt Delcassés verlangte, unzutreffend.

London, 28. Oktober. (Die französisch-spanische Marokko-Angelegenheit.) In dem Augenblick, wo das deutsch-französische Marokkoabkommen faktisch bereits zum Abschluß gelangt ist, wendet sich die öffentliche Meinung bereits den französisch-spanischen Differenzen zu. England, das mit beiden Regierungen durch Freundschaft verbunden ist, hofft, daß das Abkommen unter freundschaftlichen Auspicien zustande kommen werde. Die englische Regierung ist der Ansicht, daß Frankreich und Spanien allein die Grundlinien des Abkommens zu vereinbaren hätten.

Paris, 28. Oktober. (Störung im französisch-deutschen Güterverkehr.) Blättermeldungen zufolge ist augenblicklich auf der staatlichen Westbahn der Güterverkehr fast gänzlich lahm gelegt. Mehrere Tausend Güterwagen sind auf der Strecke liegen geblieben. Die Abfertigung der Güter erfährt auf sämtlichen Pariser Bahnhöfen bedeutende Verzögerung. Man rechnet bereits mit der Notwendigkeit, den Güterverkehr auf einige Tage zu unterbrechen, um der jetzigen schwierigen Lage abzuhelfen.

Standesamtsnachrichten

vom 21. bis mit 27. Oktober 1911.

Geburten: Frieda Ella, T. des Gutbesizers Max Gustav Mayer in Weißbach. — Franz Rudolf, S. des Bandwebers Franz Arthur Hennig in Ohorn. — Bruno Max, S. des Wirtschaftsbesizers Eduard Bruno Schäfer in Obersteina. — Olga Erna, T. des Fabrikarbeiters Paul Otto Klaus in Bollung. — Frieda Marie, T. des Malermeisters Friedrich Carl Zimmermann in Pulsnitz. — Woldegar Gotthard Horst, S. des Monteurs Paul Emil Richard Preuß in Niedersteina.

Eheschließungen: Willy Karl Emanuel Bätzold, Fabrikarbeiter in Obersteina mit Ida Martha Oswald, Bandweberin in Obersteina. — Friedrich Hermann Förster, Zimmermann in Reichenau mit Alma Bertha Haufe, Wirtschaftsgelhilfin in Friedersdorf.

Sterbefälle: Emma Therese Petschke geb. Heinrich in Pulsnitz, 58 J., 8 M., 29 J. alt. — Frieda Stibe, T.

des Bandwebers Friedrich Max Schäfer in Niedersteina, 4 M. alt. — Max Martin, S. des Steinarbeiters Max Alwin Oswald in Obersteina, 2 J., 2 M., 11 J. alt. — Bandweber Julius Reinhold Hennig in Ohorn, 63 J., 7 M., 20 J. alt. — Gutsauszüglerin Johanne Eleonore verw. Garten geb. Hübler in Bollung, 82 J., 3 M., 7 J. alt. — Totgeb. T. des Fabrikarbeiters Paul Edwin Koch in Niedersteina. — Butterhändlerin Amalie Wilhelmine Gräfe geb. Seifert in Friedersdorf, 74 J., 7 M., 28 J. alt. — Georg Johannes, S. des Fabrikarbeiters u. Müllerers Otto Paul Schöne in Pulsnitz, 4 M., 28 J. alt.

Bernhardt
Mein reich illustrierter
HAUPT-KATALOG
1911/1912
ist erschienen und bitte ich dessen
kostenlose Zusendung zu verlangen.
Modewarenhaus
Robert Bernhardt
Dresden
Postplatz

Wochenpielplan der Dresdener Theater
vom 29. Oktober bis 7. November.

Königl. Opernhaus.
Sonntag: Die Walküre (7 Uhr). Donnerstag: Rosenkavalier.
Montag: Rosenkavalier (7 Uhr). Freitag: Der fliegende Holländer.
Dienstag: Hoffmanns Erzählungen. Sonnabend: Tosca.
Mittwoch: Lohengrin. Montag: Siegfried (5 Uhr).
Montag: Rosenkavalier (7 Uhr).

Kgl. Schauspielhaus.
Sonntag: Jüdisch. Bedeutung.
Montag: Hans Sonnenstörers Freitag: Othello (7 Uhr).
Höllenfahrt. Sonnabend: Ruych Puych.
Dienstag: Nathan der Weise. Sonntag: Jüdisch.
Mittwoch: Das Kind. Montag: Eine Frau ohne Bedeutung.
Donnerstag: Eine Frau ohne Bedeutung.

Reichstheater.
Sonntag nachm.: Der Viceadmiral abends Polnische Wirtsch. Donnerstag: Das erste Weib.
Montag: Der große Name. Freitag: Das erste Weib.
Dienstag nachm.: Der Viceadmiral abends Polnische Wirtsch. Sonnabend nachm.: Die Ehre abends: Polnische Wirtsch.
Mittwoch nachm.: Die törichte Jungfrau abends: Polnische Wirtsch. Sonntag nachm.: Der Zigeunerbaron abends: Polnische Wirtsch.
Montag: Ich liebe Dich!

In ihrem eigenem Interesse

bitten wir Sie, probieren Sie den vorzüglichen Malzkafee **Baumf.**

Baumf. wird auf unter Nr. 259605 patentierten Röstapparaten hergestellt und übertrifft an Geschmack und Aroma jeden anderen — Malzkafee. —

Die Pakete enthalten wertvolle Bons.

August Förster

Flügel & Pianinos

Fabrikate bester Qualität.

Löbau in Sachsen Georgswalde in Böhmen

K. S. Hoflieferant. — K. öst. Hoflieferant.

Phonolas. Phonola-Pianos. Elektrische Klaviere. Miet-Pianos. Gebrauchte Instrumente. Reparaturen. Stimmungen.

Zu verkaufen.

Eine junge Bugkuh

mit Kalb steht zum Verkauf. Niederlichtenau Nr. 7

Ein Arbeitspferd

(Sattelpferd), mittelfähig ist preiswert zu verkaufen.

Alfred Menich, Fleischermeister, Großböhrsdorf.

Speise-Karpfen

verkauft Reinhold Gude.

1 Winterüberzieher

ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Düngt Wiesen und Weiden

Thomasmehl

Bestes Futter Höchste Erträge

Kein Landwirt sollte die jetzige günstige Gelegenheit zur Vorratsdüngung versäumen, umso mehr, als durch die bahnsseitig gewährte beträchtliche Notstands-Frachtermässigung die Düngung wesentlich verbilligt wird.

Wir liefern unser garantiert reines hochwirksames Thomasmehl mit untenstehenden Schutzmarken bzw. Firmendruck auf Säcken und Plomben:

Thomasphosphatfabriken
G. m. b. H., Berlin W. 35.

„Maxhütte“ Eisenwerksges., „Maximilianshütte“, „Maxhütte“

Rosenberg (Oberpfalz) u. Zwickau i. S.

Erhältlich in jeder Düngerhandlung oder bei obigen Firmen. Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

Offene Stellen.

Tüchtiger Hausierer

für leicht verk. Weihnachtsartikel sofort gesucht für Pulsnitz u. Umg. Langestr. Nr. 18.

Drechsellehrling

für Ostern 1912 gesucht. Rich. Bauerndorf.

Mädchen oder Frau

als Aushilfe für den Haushalt sofort gesucht. Apotheke, Pulsnitz.

Frauen und Mädchen

für die Fabrik werden angenommen. Alwin Höfgen, Oberlichtenau.

Ein Kleinknecht

wird für Neujahr gesucht. Zu erfrag. in der Exped. d. Bl.

Zuverlässig. Arbeiter

suche für mein Expeditionsgeschäft. Wilhelm Gräfe, a. d. Kirche.

Ein Mädchen

von achtbaren Eltern, 15-17 Jahre wird pr. 15. Nov. als Hausmädchen ges. Milch wird nicht ausgelesen. Näheres erbittet Frau Israel, Molkerei Großböhrsdorf 255 C.

Zu vermieten.

Frödl. möbl. Zimmer zu verm. 3. erst. in der Exp. d. Bl.

Der Evangelische Arbeiter-Verein

feiert am **31. Oktober**, zum Reformationsfest, im Saale des Schützenhauses sein

7. Stiftungsfest.

Es wird zu dieser Feier das Theaterstück „**Ums Evangelium**.“

Schauspiel in 5 Akten, aus dem 30 jähr. Kriege, von ca. 40 Mitgliedern und Freunden des Vereins aufgeführt. Es findet außerdem **Konzert** und nach demselben **Ball** statt.

Anfang 7 Uhr. Programm 30 Pfg.

Die Mitglieder mit ihren Angehörigen, sowie alle Freunde des Vereins von Stadt und Land sind hiermit herzlich eingeladen.
Der Vorstand.

Gasthof zu den Linden, Obersteina.

Dienstag, den 31. Oktober (Reformationsfest):

Junge Kirmes (Damenwahl).

Anfang 4 Uhr. Neues Parlett. Ende 1 Uhr.

Hierzu laden freundlichst ein
Reinhard Friedrich und Frau.

Vergissmeinnicht Niedersteina.

Zur Kirmes-Feier,

nächsten **Sonntag u. Montag**, den 29. u. 30. d. M., wobei an beiden Tagen von nachmittags 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik

stattfindet, ladet freundlichst ein **Emil Oswald.**

NB. Empfehle frischgeschlachtetes Rind- und Schweinefleisch.

Gasth. z. Schwan, Lichtenberg.

Sonntag, den 29. und Montag, den 30. Oktober:

Grosse Kirmes-Feier!

An beiden Tagen von nachmittags 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik!

Mit **ff. Speisen u. Getränken** wird bestens aufgewartet.

Hierzu ladet freundlichst ein **Arthur Siegenbalg.**

Obergasthof Lichtenberg.

Sonntag und Montag, den 29. und 30. Oktober

grosse Kirmes-Feier

An beiden Tagen von nachmittags 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik!

Reichhaltige Speisekarte! **ff. Biere und Weine!**

Es ladet ganz ergebenst ein **May Klare.**

Zum Reformationsfest

starkbesetzte Ballmusik.

Restauration zur Post, Lichtenberg.

Sonntag, den 29. und Montag, den 30. d. Mts.

Kirmes-Feier.

Mit ff. Speisen und Getränken, sowie Kaffee und Kuchen wird bestens aufgewartet.

Es ladet freundlichst ein **Alwin Kunath.**

Schreier's Restaurant Lichtenberg.

Sonntag und Montag, den 29. und 30. Oktober:

Gross. Kirmes-Feier

wozu mit ff. Speisen und Getränken bestens aufgewartet wird.

Hierzu ladet freundlichst ein **Rich. Schreier.**

Gasth. z. weissen Taube, Weissbach.

Sonntag, den 29. und Montag, den 30. Oktober

Kirmes-Feier.

An beiden Tagen von nachmittags 4 Uhr an

Ballmusik.

Mit ff. Speisen u. Getränken wird bestens aufgewartet.

Hierzu ladet freundlichst ein **Erwin Naumann.**

Gasthof Mittelbach.

Sonntag, den 29., und Montag, den 30. Oktober:

Kirmes-Feier.

An beiden Tagen

gutbesetzte Tanzmusik,

Sonntag von nachmittags 4 Uhr an.

Hierzu ladet freundlichst ein **Ernst Börsch.**

Konsumverein Pulsnitz.

Frisch eingetroffen:

Große Bücklinge — Stück 7 Pfg.

Bratheringe, Rollmöpse, Hering in Gelee, Pfd. 35 Pfg.

Obstbäume

Hochstämm. **Pyramiden** und **Spaliere** gegen 300 St. empfiehlt

R. Hübner, Pulsnitz M. S. 94.

Bedrückt

ist eingetroffen. Den Verkauf in meiner Abwesenheit habe ich Herrn Schuhmacher **Arnold** übergeben.

Selbiger nimmt auch Bestellungen an und bitte ich demselben Aufträge zu erteilen.

Gustav Behold, Polzenberg.

Achtung!

Charakterkomiker **Hans Braml**, Bischofheim 57 B.

hält sich werten Vereinen sowie Gastwirten mit seinem neuesten, **urkomischen Schlagerprogramm**

bei billiger Preisberechnung bestens empfohlen.

Derjenige der am Donnerstag Abend eine Fleckette von meiner Wiese mitnahm mag sie bald wieder zurückbringen. Ich brauche sie noch ein paar Tage, dann kann er auch einige Pfänder dazu haben.

Niedersteina Nr. 9.

4000 Mark

werden als 2. Hypothek innerhalb der Brandkasse auf neuerbautes Wohnhaus zu leihen gesucht.

Nähere Auskunft erteilt **Dr. Flatter**, Rechtsanwalt.

1500 Mark

2. Hypothek innerhalb der Brandkasse, auf neuerbautes Hausgrundstück recht bald zu leihen gesucht.

Werte Offerten u. **R. 24** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Der Altbuchhändler **Marx Sprudel** Starkquelle (Zob-Eisen-Mangan-Rochsalzquelle) hat mir bei einem alten

Frauenleiden

u. chron. Blasenkatarrh sehr wertvolle Dienste geleistet und die Schmerzen und Schärpen völlig genommen. Auch von meinen Menstruationsbeschwerden, die mich jahrelang in schrecklichster Weise quälten, bin ich jetzt gänzlich befreit.

Frau L. H. 95 Pf. bei **May Jentich**, Drogerie.

Geldschrank

gross mittel billig zu verkaufen. Anfrage unter **R. 27** an die Exp. d. Bl.

Stellen-Gesuche.

Kaufmann

mit Buchführung und allen Kontorarbeiten verkauft, sucht vom 1. November bis 14. Dezember Beschäftigung.

Werte Offerten unter **R. 28** an die Exp. d. Bl.

Georg Johannes

Dies zeigt schmerz erfüllt an Pulsnitz M. S.

Familie **Paul Schöne.**

Die Beerdigung findet Sonntag, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofshalle aus statt.

Hôtel Hanke, Grossröhrsdorf.

Mittel-Gasthof.

Zum Reformationsfest, Dienstag, den 31. Oktober:

Grosses Konzert

vom Musikdirektor **Otto Schäfer** zum Besten des Luthervereins. Anfang 7 Uhr.

Nach dem Konzert: **BALL!** Eintritt 40 Pfg. Im Vorverkauf à 30 Pfg. bei dem unterzeichneten und den Herren Kaufmann **Paul Schöne** und **Ferd. Rosen.**

Um zahlreichen Besuch bitten der Lutherverein, durch Kantor **Sandmann**. **Otto Schäfer**. **Joh. Funck.**

Oeffentl. politische Versammlung

Sonntag, den 29. Oktober, nachmittags 3 Uhr,

im Gasthof König Albert-Eiche, Ohorn.

Herr Reichstagskandidat Kaufmann **Rieh. Pudor** aus Klein-Storkwitz spricht über:

„Fortschritt oder Rückschritt.“

Nach dem Vortrage freie Aussprache, wozu auch die Gegner hierzu eingeladen werden.

Kreisverein der Fortschritt. Volkspartei im 3. sächs. Reichstagswahlkreis. **Fabrikdirektor Johne**, Baußen, Vorsitzender.

NB. Weitere Versammlungen finden statt: Freitag, d. 24. Nov. abends 8 Uhr, im Gasthof „Vergissmeinnicht“ Niedersteina; Sonnabend, den 25. November, abends 8 Uhr, im Gasthof zu den Linden, Oberlichtenau.

Sonntag, Montag und Dienstag, den 29., 30. u. 31. Oktob.

2. allgem. Kaninchen-Ausstellung

verbunden mit Verlosung

im Gasthof z. Waldschlösschen Pulsnitz. Eintritt 25 Pfg. Kinder 10 Pfg. Los 20 Pfg.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein der Kaninchenzüchter-Verein Pulsnitz-Land.

Lina Schwarzmeyer

Max Lauterbach

Lehrer

grüssen als Verlobte

Arnsdorf i. Sa. **Krebs bei Pirna**

Oktober 1911.

Konsum-Verein Pulsnitz.

Nächste Woche treffen ein:

400 Ctr. Pa weiße Speisekartoffeln (Up totade) Ztr. nur **Mark 3,65.**

200 Ctr. rote Speisekartoffeln (Woltmann) Ztr. nur **Mark 3,50** ab Bahnhof Pulsnitz.

Die Mitglieder werden gebeten, diese letzte billige Gelegenheit zu benutzen und Bestellungen sofort in den Verkaufsstellen aufzugeben.

Der Vorstand.

W. Weisse's Baumschule, Kamenz,

empfiehlt hochstämm. **Äpfel, Birnen und Kirschen**, do. **Pyramiden**, ferner **Aprikosen** und **Pfirsich**, hochstämm. **Stachel- und Johannisbeeren** und **Sträucher**, **Zier- und Schattenbäume**, meist buntlaubig, **rot, blau** und **weisse Fliederbäumchen**, ein besonderer Gartenschmuck, **hochst. Rosen**, meist Neuheiten, **Ziersträucher**, **Schlingpflanzen**, **Azalea mollis**, **Alpenrosen** u. **Coniferen**.

Alles in bewährten und schönsten Sorten.

Walter,

Gestern nachmittags 1/2 5 Uhr verschied unser liebes Söhnchen

was wir hierdurch schmerz erfüllt anzeigen. Pulsnitz, 29. Oktober 1911

Familie **Max Kind.**

Die Beerdigung findet Montag, nachm. 1/2 4 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Hierzu zwei Beilagen und das illustrierte Sonntagsblatt.

durch rechtzeitige Schlachtung noch wirtschaftlich zu verwerten. Dies hat zur Folge, daß im Königreich Sachsen an sich minderwertiges Vieh noch zur Schlachtung gebracht, und daß auch dadurch das Ergebnis der Fleischschau ungünstig beeinflusst wird.

Table with 2 columns: Lot numbers and corresponding values. Includes entries for 1000 Mark and 500 Mark.

Aus der Geschäftswelt.

Die Futternot zwingt in diesem Jahre jeden Landwirt mit den wenigen Produkten, die ihm sein Feld brachte, sowie mit den teuren Futtermitteln besonders sparsam zu wirtschaften.

Allgemeine Dürerung ist wieder einmal das Lösungswort des Tages! Am meisten davon betroffen ist wohl, infolge der anhaltenden Dürre dieses Sommers, die Butter.

Wettervorhersage der Kgl. S. Landeswetterwarte zu Dresden. Sonntag, den 29. Oktober.

Nord-West-Wind, wolkig etwas kälter, zeitweise Regen und Schnee.

Magdeburger Wettervorhersage.

Sonntag, den 29. Oktober. Zeitweise heiter, meist wolkig bis trüb, früh etwas kälter, trocken, ruhiger, später milder, windig, Regen.

Montag, den 30. Oktober.

Meist wolkig und trüb, windig, milde, Regen, später veränderlich etwas kälter, Niederschläge in Schauern, böig.

Kirchen-Nachrichten.

Pulsnitz.

- Sonntag, den 29. Oktober, XX. nach Trinitatis: 1/9 Uhr Beichte | Pfarrer; 9 Uhr Predigt (Apostelgesch. 20, 34-35) | Schulze; 1/2 2 Gottesdienst zur Eröffnung des Konfirmationsunterrichts (Sof. 1, 21-22) Pastor Resch; 3 Abendmahlsgottesdienst in der Schule zu Oborn Pfarrer Schulze; 8 Junglings- und Männerverein.

Antswoche für einfache Taufen, Trauungen und Vererdigungen Pastor Köhler.

Montag, den 30. Oktober, von vormittags 8 Uhr an Hauskommunionen in Oborn Pfarrer Schulze.

Dienstag, den 31. Oktober, Reformationsfest:

- 1/2 9 Uhr Beichte; 9 Uhr Predigt (Daniel 2, 20-22) | Pastor Resch; 1/2 2 Predigt (Hebr. 13, 7) Pastor Köhler; 5 Abendmahlsgottesdienst Pastor Resch. An diesem Tage wird eine Kollekte für die Zwecke des Gustav-Adolf-Vereins gesammelt werden.

Großnaundorf.

Sonntag, den 29. Oktober, XX. nach Trinitatis:

- 9 Uhr Predigtgottesdienst (Apostelgesch. 21, 8-14); 2 Kindergottesdienst als Vorfeier zum Reformationsfest. Kinderkollekte für ein evangelisches Kinderheim in Fürstfeld. Dienstag, den 31. Oktober, Reformationsfest: 9 Uhr Festgottesdienst. Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein. 2 Unterredung mit der konfirmernten Jugend.

Oberlichtenau.

Sonntag, den 29. Oktober, XX. nach Trinitatis:

- 9 Uhr Predigtgottesdienst (Apostelgesch. 21, 8-14); 1/2 2 Kindergottesdienst. Dienstag, den 31. Oktober, Reformationsfest: 9 Uhr Festgottesdienst mit Predigt (Hebr. 13, 7-9). Daran anschließend Beichte und heil. Abendmahl. Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein. Aufgeboten: Paul Edwin Menschner, Hausbesitzer und Steinarbeiter in Niederlichtenau und Ida Martha Wehner, Dienstmagd in Oberlichtenau. Beerdigt: Das togeborene Söhnchen des Erwin Franz Reppe, Hausbesitzers und Steinarbeiters in Oberlichtenau.

Lichtenberg.

Sonntag, den 29. Oktober, XX. nach Trinitatis:

- 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt; 1/2 12 Trauung; 2 Taufe; 1/2 3 Begräbnis. Montag, den 30. Oktober, Kirchweihfest: 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt und Festgesang „Jauchzet dem Herrn!“ (Ps. 100) für gemischten Chor von Vitzey. 1/2 11 Taufe. Dienstag, den 31. Oktober, Reformationsfest: 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt und Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein. 2 Taufe. Getauft: Kurt Erich und Erich Kurt, Zwillingssöhne des Max Erwin Gärtner, Maurers hier. Getraut: Emil Erwin Schramm, Fabrikarbeiter und Hausbesitzer hier, ledig, und Anna Marie Körner, Fabrikarbeiterin hier, ledig.

Kaufhaus großen Stils Dressler Prager Straße 12 Dresden Kleiderstoffe, Konfektion, Wäsche, Gardinen, Teppiche, Schneiderei-Artikel, Strümpfe, Schürzen, Tisch- und Bettwäsche, Normal-Wäsche, Korsette, Handschuhe, Untertaillen, Kamelhaar-, Schlaf- und Steppdecken, Gartendecken, Tischdecken, Herrenwäsche. Versand-Abteilung.

Hauptgewinne der R. S. Landeslotterie.

Table with 2 columns: Prize amounts and winning numbers. Includes entries for 50000 Mark, 10000 Mark, 5000 Mark, 3000 Mark, 2000 Mark.

Fordern Sie beim Einkauf von Margarine nur diese Marken, sie bieten Ihnen volle Gewähr für feinste Qualität und einwandfreie Beschaffenheit: Siegerin, Mohra, Palmato. Alleinige Fabrikanten: A. L. MOHR G. m. b. H., BAHRENFELD.

„Es ist gut, Tante Klarißa; ich will mich dann gleich fertig machen.“ „Kannst gleich mit zum Kaufmann gehen; wir brauchen Kerzen und Zucker. Die Kuhle hat morgen früh die Fußböden gründlich zu reinigen; da hat sie keine Zeit zum Einholen.“

haltung verfrüht. Das eine Fräulein Julemann erzählte ihr, daß sie süße, junge Mädchen bekommen hätten und wollte Eva unbedingt eines schauen. Eva wehrte aber erschrocken ab. Tante würde es nicht leiden. Die Kaufmannsfrau fragte das junge Mädchen, ob Klippers Zylinder zu ihrem Kleide auch fast vier Wochen gebraucht habe, und die Obsthändlerin zeigte ihr stolz die Schreibfeste ihres Aelteften, der wieder eine Eins nach Hause gebracht hatte.

Ratten und dann sagte sie: „Nun kannst du ein Stündchen musizieren, Eva.“ Eva nickte mechanisch. Sie setzte sich an den Flügel, der einen großen Teil des Zimmers einnahm. Ihr Vater hatte ihre denselben vor Jahren gekauft, weil sie viel musikalische Begabung hatte. Durch Zufall war ein vorläufiger Musiklehrer in das Stübchen verschlagen worden. Dessen Liebhaberschülerin war Eva gewesen, bis er vor wenigen Monaten starb. Der alte Sonderling hatte Eva alles gelehrt, was er zu geben hatte. Auch ihre Stimme hatte er mit Liebe und Sorgfalt gebildet. Die Musik war das einzige, was Eva über ihren engen Kreis hinaus hob. In Tönen sprach sie aus, was ihr Mund verschwiegen. Das gab ihrem Spiel etwas wundervoll Befehltes und ihren Liedern, die sie mit ihrer weichen, süßen Stimme sang, etwas Ergreifendes.

SLUB Wir führen Wissen. (Logo of SLUB and a small map of Saxony)

Besucher Dresdens

wollen nicht versäumen, mein
Spezialhaus für Herren- u. Knaben-Bekleidung

zu besichtigen; ich biete ganz ausserordentliche Vorteile!

Fertige Herren-Bekleidung:

Herren-Sakko-Anzüge	12 ⁰⁰	19 ⁰⁰	25 ⁰⁰	35 ⁰⁰	45 ⁰⁰	M
Herren-Winter-Paletets	12 ⁰⁰	19 ⁰⁰	25 ⁰⁰	35 ⁰⁰	45 ⁰⁰	M
Herren-Reise-Ulster	19 ⁰⁰	27 ⁰⁰	36 ⁰⁰	45 ⁰⁰	50 ⁰⁰	M
Herren-Gehrock-Anzüge	25 ⁰⁰	32 ⁰⁰	39 ⁰⁰	51 ⁰⁰	61 ⁰⁰	M
Herren-Smoking-Anzüge	21 ⁰⁰	29 ⁰⁰	35 ⁰⁰	45 ⁰⁰	55 ⁰⁰	M
Herren-Beinkleider	2 ⁵⁰	3 ⁹⁰	6 ²⁵	8 ⁵⁰	10 ⁵⁰	M
Herren-Wtr. Loden-Joppen	4 ⁹⁰	6 ⁹⁰	9 ⁰⁰	14 ⁰⁰	18 ⁰⁰	M

Geh-Pelze von 95⁰⁰ Mk. an

Pelz-Joppen von 25⁰⁰ Mk. an

Fertige Knaben-Garderoben:

Knaben-Jackett-Anzüge	7 ⁹⁰	12 ⁰⁰	17 ⁰⁰	21 ⁰⁰	26 ⁰⁰	M
Knaben-Schul-Anzüge	2 ⁹⁰	5 ⁰⁰	7 ⁵⁰	10 ⁰⁰	13 ⁰⁰	M
Knaben-Norfolk-Anzüge	5 ⁹⁰	8 ⁵⁰	12 ⁰⁰	16 ⁰⁰	20 ⁰⁰	M
Knaben-Matrosen-Anzüge	3 ⁹⁰	5 ⁵⁰	8 ⁵⁰	12 ⁰⁰	15 ⁰⁰	M
Knaben-Paletots	10 ⁵⁰	14 ⁰⁰	18 ⁰⁰	22 ⁰⁰	26 ⁰⁰	M
Knaben-Pyjackets	3 ⁹⁰	5 ⁵⁰	8 ⁰⁰	12 ⁰⁰	16 ⁰⁰	M
Knaben-Hosen	0 ⁹⁵	1 ⁷⁵	3 ⁰⁰	4 ⁷⁵	6 ⁵⁰	M

Pelzbezüge nach Maß 45⁰⁰ bis 65⁰⁰ Mk.

Ein Posten bei meinem grossen Brande leicht beschädigter

Nur solange Vorrat!

Herren-Anzüge	M	9 ⁹⁰	15 ⁰⁰	19 ⁰⁰	25 ⁰⁰
Herren-Paletots	M	12 ⁰⁰	19 ⁰⁰	25 ⁰⁰	30 ⁰⁰
Herren-Hosen	M	2 ⁵⁰	3 ⁹⁰	5 ⁹⁰	8 ⁹⁰
Herren-Winter-Joppen	M	6 ⁵⁰	8 ⁹⁰	10 ⁵⁰	

Knaben-Matrosen-Anzüge	M	5 ⁹⁰	8 ⁹⁰	12 ⁰⁰
Knaben-Loden-Joppen	M	4 ⁵⁰	5 ⁹⁰	6 ⁹⁰
Knaben-Wetter-Pelerinen	M	2 ⁹⁰	3 ⁹⁰	4 ⁹⁰
Damen- u. Herren-Gummimäntel	M	13 ⁰⁰	16 ⁰⁰	18 ⁰⁰

DRESDEN,

Ecke Prager Strasse,

Heinrich Esders

DRESDEN,

Ecke Waisenhausstrasse.



Trauringe
 massiv Gold, fugenlos
 Paar von M 12.— an, empfiehlt
Max Reinhardt
 Goldschmied.

Vermessungsarbeiten

fertigt schnell und billigst
Rich. Kurth, verpfl. Feldmesser
 Pulsnitz, Langstr. 308.
 Fernsprecher 91. — Postfach 91.

Schulkinder

haben zuweilen unreine Kopfhaut, Haarelement reinigt vorzüglich und entfernt die lästigen Schuppen à 1 50 Pfg. Nur bei: Max Jentsch, Drogerie

Lotterie

d. XVII. Sächsischen
Pferdezucht-Ausstellung.
 Ziehung am 6. und 7. Dez. 1911.

3600 Gewinne, als

15 Gebrauchspferde, 80 goldene, silberne usw. Taschenuhren und andere nützliche Gebrauchsgegenstände

Der Versand der Gewinne nach auswärts erfolgt ohne Berechnung der Verpackung unfrankiert.

Lospreis **1 Mark.**
 11 Lose = 10 Mark.

Porto u. Ziehungsliste 20 Pf., bez. 30 Pf. bei 11 Losen — Zu beziehen auch gegen Nachnahme durch das Sekretariat des Dresdener Rennvereins, Dresden, Prager Str. 6, I, oder in den mit Plakaten versehenen Geschäften.

In Pulsnitz zu haben in der Geschäftsst. d. Pulsnitzer Wochenbl. u. b. Gemeindevorstand Teubel, Obersteina.

Renner's Mäntel

Die Mode legt in dieser Saison viel Wert auf lange warme Mäntel. Es wären in erster Linie Flauch-Paletots, in weichen schönen Stoffen, mit uni oder kariertem Abseite, 130 bis 140 cm lang, großen Revers, sowie capuchonartigem Kragen und weit übergeknapften



Vorderteilen zu nennen. Daneben sind für elegante Paletots Stoffe in Samt, Seal und Velvet maßgebend. Als letzte Neuheit bringt man Velvet-Mäntel, mit hellem Tuch abgefüttert, welche zweiseitig zu tragen und den Zweck eines Straßen- und Abend-Mantels erfüllen

Paletot, schwarz Eskimo, Geisha-Form, Samtschal mit Stickerei, ganz gefüttert, Rücken Glockenfalte, 110 cm lang
M 18.50

Paletot, Poiret-Form, schwarz Eskimo, Revers und Kragen bestickt und mit Seide garniert 130 cm lang
M 26.00

Paletot, schwarz Velour, Cloth-futter, Rücken halbanliegend, breiter Reverskragen u. Posamentenschlösser, 120 cm lang
M 54.00

Paletot, dunkelmeliert Stoff mit Abseite, Kragen mit Samt, Rücken geschweift mit Knopfgarnitur, 100 cm lang
M 10.50

Paletot aus cheviotart. Stoff, Kragen mit Treppen- u. Knopf-Garnitur, Rücken geschweift, einreih. geknüpft, 110 cm lang
M 14.50

Paletot aus weichem grauen Stoff mit kariertem Abseite **M 22.00**

Paletot aus weichem Stoff mit einfarbiger Innenseite, mit Manschetten und breitem edigen Kragen, 135 cm lang
M 24.00

Paletot aus weichem Stoff mit farbiger Abseite. Auf beiden Seiten zu tragen, 135 cm lang Preis
M 29.00

Loden-Cape, aus imprägniertem grauen Loden, mit Capuchon zum abknöpfen, 130 cm lang Preis
M 8.75

Abend-Cape aus doppelseitigem Stoff, hellgrau und hellblau, Kragen mit Mufflon eingerollt 120 cm lang
M 10.50

Abend-Paletot, hellblau und modfarbiges Fouléttuch, moderner Revers mit Seide und Knopfgarnitur, 130 cm lang
M 25.00

Der neueste Mode-Katalog ist erschienen :: Auf Wunsch postfrei Auswahlsendungen nach auswärts werd. bereitwilligst postfrei zugesandt

DRESDEN-A ALTMARKT 12

RENNER

Halte am Lager alle Größen Waschwannen u. Fässer

Reparaturen werden billigst ausgeführt.

P. Birtbe, Böttcher, Gersdorf
 Nähe Mißbachs Restaurant.

„Mein Kind hatte eine

Flechte,

die allen Mitteln trotzte, wohl auch verschwand, aber immer wieder auftrat. Zuletzt versuchte ich Zuder's „Saluderma“ und bin erstaunt, wie schnell und gründlich das Uebel dadurch beseitigt wurde. 2 „Fesin.“ Doze 50 Pfg. und 1 Mt. (stärkste Form) bei Max Jentsch, Central-Drogerie. 1.

garantiert rein, 1 Pfd. von 75 Pfg. an
Kakao, Franz Fritsch.

Spar-Würfel-Zucker

„Sucre de glace“
 hochfein im Geschmack.
 R. Selbmann, Neumarkt 294.

Zöpfe in größter Auswahl!

Stück 1.50, 2.50, 3.50, 5.—15 Mt.
Aug. Müller, im Rathaus,
 Damen- u. Herren-Frisier-Salon

Haarausfall

verhindert das heftlich duftende Arnika-Blütenöl „Bodin“, à Fl. 50 Pfg. Man wasche öfters mit Dr. Bufe's Byennessspiritus, Fl. 75 Pfg. Nur bei Max Jentsch, Drog.

5000 Ctr. gute

Speise-Kartoffeln
 und **Futter-Kartoffeln**
 -fferieren preiswert

Buhlers & Northe, Torgau a. E.
 — Fernsprecher 11 —

Geometerarbeiten

fertigt schnell und gewissenhaft
B. Rentsch, verpfl. Feldm. Kamenz.
 Bahnreisefosten berechne ich nicht.

Warzen beseitigt schnell, sicher und schmerzlos Dr. Bufe's Warzenzerstörer à 30 Pfg. Nur bei: Max Jentsch, Drogerie.



So sprechen
sehr viele, viele
Damen:
Zur kommenden
**Herbst-
und Winter-
Saison**
— kaufen wir —

..... unsere
**Paletots,
Jaquets, Kinder-
Jaquets, Knabenan-
züge, und
Kostüm-Röcke**
immer wieder bei
Aug. Rammer jr.,
Pulsnitz, Langestr.

Nebenwirklichgröss-
ter Auswahl und so-
liden Preisen bürgt
uns ausserdem der
gute Ruf und ein
nahezu 40-jähriges
Bestehen der Firma
am hiesigen Platze
für wirklich billige
u. grundreelle Bedie-
nung.



persil

Millionenfach
verbreitet im In- und Aus-
lande und überall beliebt
ist Persil, das selbsttätige
Waschmittel
von unerreichter Wasch-
und Bleichkraft. Ein Ver-
such führt zu dauerndem
Gebrauch.
Erhältlich nur in Original-
Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der
Weltberühmten
Henkel's Bleich-Soda

Rechnungsformulare
stets vorrätig in der Buchdruckerei
dieses Blattes.

Edison-
 Von heute Sonnabend bis mit Dienstag (zum Reformationsfest):
Der grosse erstklassige Kunstfilm
Dr. Martin Luther.
Festspiel in 2 Abteilungen.
Ferner **Friedrich der Grosse**
vaterländische Lebensbilder,
Theater sowie die übrigen vorzügl. Programm-Nummern.
:: am Markt :: Um recht zahlreichen Besuch bittet **P. Kaspar.**

Sensation! **Sensation!**
**Die Kriegserklärung Frank-
reichs an Deutschland ist nicht da,**
Sensation! wohl aber **Sensation!**
der grösste Kriminalweltschlager:
„Sherlock Holmes contra Professa Moyartie“
oder der Erbe von Blomroad.
ca. 800 m lang — 2 Akte. — ca. 50 Min. Spielzeit.
Noch nie ist hier ein so aufregendes Bild gezeigt worden
als dieses, wo die List des größten Detektivs der Welt mit
der Verschlagenheit des Königs der Verbrecher im Kampfe liegt.
Ausserdem: **3 erstklassige Dramen,
4 humoristische Schlager,
2 Naturbilder.**
Nur Sonnabend und Sonntag.
Nur! Lichtschauspielhaus „Bürgergarten“ Nur!

... Nur noch bis 4. November: ...
Grosser Ausverkauf
wegen bevorstehender Verlegung meines
Posamenten-, Weiss-, Woll- und Modenwaren-Geschäfts.
Bedeutend unter Preis kommen an diesen Tagen zum Ausverkauf: Seidne und
wollne Kopf-Schals, Chenille-Schals, Chenillekapotten, Kinderhauben, wollne Kinder-
jäckchen, Kinder-Kleidchen und -Mützen, gestrickte Damenjacken, gestrickte Aermel-
westen, Schwitzer, Tuch- und Velours-Unterröcke, Damenblusen, Barchentjacken, Bar-
chenthemden, Männerblusen, Strümpfe und Socken, Jacken- und Blusen-Barchente,
Handtücher, Kinderwagendecken, Tisch- und Kommodendecken, Sofadecken, Decken-
stoffe für Gastwirte, Läuferstoffe und Linoleum, Gardinen und Vitragen, helles Damen-
jacketfutter, Herren-Kravatten, farbige Garnituren für Herren,
— Damen- u. Kinder-Schürzen, Nachtjacken, Korsets, Barchentbettücher usw. usw. —
In seinem eigenen Interesse sollte Niemand diese günstige
äusserst vorteilhafte Gelegenheit vorübergehen lassen.
Carl Henning,
— Kamenzer Strasse. —

Kirstens Conditorei
Kamenzerstrasse
..... empfiehlt zum Reformationsfest:
ff! Reformations-Brotchen
— von bester Qualität. —

Bergrestaur. Keulenberg
hält sich allen Ausflüglern bestens empfohlen.
Jetzt schönste Aussicht!

Versäume Niemand
— bei meine Branche betreffenden Einkäufen auch meine —
Preise einzuholen,
indem ich dieselben fortwährend reduziere, da mein Warenlager noch
ganz bedeutend ist, ich aber schnell damit räumen möchte.

Paul Borkhardt,
Ecke Bischofswerdaer Strasse und Ohorner Strasse.

200 Ctr. Weisskraut zum
empfehle Montag nachm. ab „Sächsischer Hof“ à Ctr. M 6.—
Hobelmaschine steht dasebst zur Benutzung.
Der Wagen
rote Speisekartoffeln
kommt jedenfalls erst Donnerstag zum Verkauf. Näheres mache
noch durch Annonce bekannt.

✠ **Gift** ✠
zur Vertilgung von
Katten, Mäusen, Schwaben
empfiehlt
S. Herberg,
— Mohrendrogerie. —

Großer Transport selten schöner
schwerer
 **ostpreussisch. Kühe**
aus seuchenfreier Gegend steht zum Verkauf bei **Ed. Runath,**
Weißbach bei Königsbrück. Quarantäne bis 31. Oktober.

Desgleichen empfehle ich Montag früh
Seefisch (kopflös).
Emil Körner.

Brust-Caramellen
bestes diätetisches Genussmit-
tel bei Husten und Heiserkeit
vorzügl. wohltuend wirkend-
1/4 Pfund 20 Pfennige,
R. Selbmann, Neumarkt 294.

Couverts
in allen Preislagen
— fertigen —
E. L. Försters Erben.



Die Anfertigung aller Garderobestück
in unseren Standard-Schnittmustern spielend leicht, selbst für
Damen, die nicht schneiden gelernt haben

Mode für Alle

Sämtliche Schnittmuster zu allen Abmessungen
in den Normalgrößen
44 u. 46 liefert unsere Expedition an die Abonnenten zu dem
billigen Preise von nur 30 Pf. pro Stück

Mode-Neuheiten.

Als bedeutende Neuheit muß man die Schleppe erwähnen, die als Charakteristikum jedes diesjährigen Gesellschaftskleid zeichnet wird. Die spige Schleppe scheint Siegerin zu bleiben, denn man sah sie fast an allen eleganten Gesellschaftskleidern. Auch die Nachmittags- und Gesellschaftskleider haben wieder die Schleppe, was viele Damen betrauern werden, denn das hübsche Kleid war durchaus bequem; auch gab es so reichliche Gelegenheit, die eleganten Schuhe zu zeigen.

Trotz der Schleppe zollt man der Fußbekleidung ungemein Interesse und die Eleganz, die sich auf allen Gebieten bemerkbar macht, bemächtigt sich der Fußbekleidung immer mehr. Am elegantesten sind augenblicklich noch die schwarzen Lackstiefel mit den weißen Schäften, die man mit großer Vorliebe trägt. Sie fügen sich auch höchst reizvoll den meisten Toiletten an und werden in den ersten Monaten des Winters gewiß noch eine große Rolle spielen, da die Mode überhaupt mit einer ausgesprochenen Vorliebe für die Kombination von schwarz und weiß eintritt.

Der Halbschuh paßt sich immer mehr und mehr der Farbe der Toilette an. Man sieht graue, blaue, rote, grüne Halbschuhe, die vielfach zusammen mit schwarzem Lackleder verarbeitet sind. Die Formen variieren unendlich.



Nr. 1003. Nachmittagskleid aus rubinrotem Foulee mit schwarzer Seidengarnitur, für junge Mädchen geeignet.

Schwarzem Samt schimmern duftige Volants weißer Spitzen, von einem Streifen dunklen Pelzes gehalten oder über eine weiße Form rieseln in vielen Windungen kleine schwarze Franzen. Überhaupt Franzen! Alles steht unter dem Zeichen der Franzen: Kleider, Hüte, Mäntel, Schirme, alles hat den Schmuck der Franzen.

Auch für die Straße bleiben weiße Kleider modern, was besonders durch die Zuhilfenahme des Tuches ermöglicht wird. Weiße Kleider mit schwarzen Samt- oder Moiréansätzen werden durch schwarze Seiden- oder Samtjacken ergänzt. Von den dunklen Jacken heben sich dann wiederum weiße Kragen und Revers sowie Armlaufschläge ab. Überhaupt arbeitet man sehr viele dreiteilige Kleider, indem man bis zu den Knien das Kleid in Seide nimmt, ihm dann einen Tuchansatz gibt und dann die Jacke aus dem gleichen Material herstellt. Hierdurch erzielt man reizende Wirkungen.

Zu den Abbildungen.

Nr. 1015. Graue Libertyatlasbluse mit Stickereipasse. Der glatten Kimonopasse liegt eine mit Loch- und Flachstickerei verzierte Kallpasse mit Stehtragen auf, die vorn mit einer aus Stahlplatten gefertigten Rabatte, mit grauseidene geknüpften Franzen abschließend, verziert wird. Den Armelrändern sind Manschettenblenden aufgesetzt. Der Bluse liegt ein loses Kimonofutter unter. Rückenschluß.

Nr. 1016. Bluse aus bleu Kaschmir mit Passenverzierung. Der schlichten Kimonobluse liegt eine mit schwarzseidener Blende mit Pofamentknöpfen besetzte Fouledepasse auf, deren Grundfarbe mit dem Blusenstoff, das schwarze Muster mit der Blende harmonisiert. Ein schwarzseidener Paspel rändert den Stehtragen, den Armeln sind knopfbesetzte Stoffmanschetten zurückgeschlagen. Rückenschluß. Der Bluse ist ein Futter im gleichen Schnitt untergesetzt.

Nr. 1003. Nachmittagskleid aus rubinrotem Foulee mit schwarzer Seide garniert, für junge Mädchen geeignet. Den



Nr. 1015. Graue Libertyatlasbluse mit Stickereipasse.

Nr. 1016. Bluse aus bleu Kaschmir mit Passenverzierung.

Man schnürt nicht mehr vorne, sondern seitlich, wie man auch die Knöpfe des Halbschuhs sehr an die Seiten gerückt hat.

Ein großer Luxus entwickelt sich auf dem Gebiete der Schuhspalten. Für die Straße ist die Schnalle ein wenig passe, doch der Gesellschaftsschuh wird reichlich mit Juwelen ausgestattet. Schöne Linien aus Platin, vielfach mit Brillanten oder farbigen Steinen geschmückt, die sich der Farbe des Kleides anschließen, heben die Eleganz des Schuhwerks. Sehr gerne setzt man in die Mitte der Schnallen ein Juwelen-schimmerndes Monogramm oder den Anfangsbuchstaben des Aufnamens.

Schwarzweiß wird ungeheuer viel getragen. Schwarzweiß sind die Hüte, entweder in der Weise, daß die Form schwarz ist und weiß garniert wird oder von einer weißen Form hebt sich eine schwarze Garnitur ab. Von

Schwarzweiß sind die Hüte, entweder in der Weise, daß die Form schwarz ist und weiß garniert wird oder von einer weißen Form hebt sich eine schwarze Garnitur ab. Von



Nr. 727a. Geschmackvoller Morgenrock aus empiregrünem Flanell mit schwarzer Seide verziert.

schetten. Den kleinen viereckigen Ausschnitt besetzt eine Samtblende, während die den Taillenschluß umgebende Schärpengerüst, die in geknoteten Enden auf den Rock fällt, aus schwarzer Seide besteht. Rock und Bluse schließen im Rücken, sie sind im Taillenschluß zusammengeheft.

Nr. 727a. Geschmackvoller Morgenrock aus empiregrünem Flanell mit schwarzer Seide verziert. Der einfach hergestellte Morgenrock ist im Kimonoschnitt in ganzer Länge zugeschnitten. Die wenig seitlich übergreifenden Vorderteile sind unsichtbar durch Knopflochleiste zu schließen. Oben ist dem rechten Vorderteilrand ein schwarzseidener Revers zurückzuschlagen, der sich nach hinten um den Hals als Blende fortsetzt, die vorn unter den übergreifenden Reversaufschlag tritt. Die halblangen Kimonärmel schließen mit schwarzseidenen Bänden ab, eine schwarzseidene Poiretschnur hält den Morgenrock in der leicht gehöhlten Taillenslinie zusammen. Dem Morgenrock liegt bis zum Taillenschluß ein loses Kimonofutter unter.

Wie man den Gürtel trägt.

Im letzten Winter, sogar noch in diesem Sommer, dominierte die sogenannte Poiretschnur, von der man glaubte, daß sie das einzig berufene Mittel sei, die Schönheit jeder Toilette zu heben. Es gab kaum ein Kleid, das die vielberühmte Poiretschnur entbehren konnte. Sie wurde Allgemeingut und damit war ihr Ende besiegelt.

Jetzt interessiert man sich für den komplizierteren Gürtel, und die phantastischsten Gebilde sind die begehrtesten. Hauptsächlich werden Samt- und Seidenbänder um die Taille geschlungen und hängen seitlich, von einer Kokarde ausgehend, herab. Man beschwert sie entweder mit Gold- und Silberstickereien oder mit antiken Motiven.

Vielfach bestückt man die ganzen Gürtel mit kleinen Punkten aus Stahl und ebensolchen großen Motiven. Auch umfangreiche Knoten mit herabhängenden Schleißen aus bunter Seide garnieren die Kleider und schaffen eine Übereinstimmung mit der übrigen Garnitur.

Wenn Spitzen an dem Kleide verarbeitet sind, versucht man, Motive auszulösen, um sie auf die Enden der herabfallenden Gürtelschleifen zu setzen. Die Gürtel werden auch im Rücken geschlossen und bestehen häufig aus zwei flachen übereinandergelegten Enden.

Sehr modern sind auch Gürtel aus Wollestoffen, die mit kleinen bunten Wollblümchen behäktelt und mit bunten Holzperlen ausgegürtelt sind. Gerade diese Gürtel sind insofern, einer vollkommen einfachen Toilette den Schein der Originalität zu geben und die Einfachheit in Eleganz zu verwandeln. — Den komplizierteren Gürteln kommt die reiche Abwechslung sehr zu statten, die die Fabrikation der seidenen Bänder bietet. — Auch dem schottischen, karierten und gestreiften Gürtel zollt man berechnete Beachtung.

seitlich über schwarzen Seidenwickeln getüllten und mit Stoffknöpfen besetzten Rockbahnen liegt in der vorderen Mitte eine sich über das ganze Kleid erstreckende Quetschfalte auf. Dieselbe wurde dem sich passend auf die Achseln erstreckenden Blusenorderteil eingelegt. Die seitlichen unteren Stoffränder der Bluse wurden, wie auch der Rücken, eingekraust an den oberen Rockrand gesetzt, gedeckt von dem im leicht verkürzten Taillenschluß angebrachten Gürtel, der, vorn geteilt, mit Knopfbesatz der Quetschfalte aufliegt. Die gleichfalls in Passen ausgeführten Rückenteile liegen wie auch der Passenschmuck der Vorderansicht den aus schwarzer Seide gefertigten, untergeschobenen Achselrücken auf. Die in schwarzseidene Bündchenmanschetten gefassten dreiviertellangen Blusenärmel sind an der Kugel den Armlochausschnitten eingesetzt. Der tiefe ovale Halsausschnitt ist durch einen flechtartigen, mit Knöpfchen eingekrausten Tüllkoller gedeckt. Der Bluse liegt eine Futterrolle unter, das Kleid schließt in der Rückenmitte.

Nr. 1004. Tanzstundenkleid aus weißem Voile mit schwarzem Velvet verziert, für junge Mädchen. Das Kleid ist einem leichten weißseidenen Unterkleid aufzubringen. Der mit hoher schwarzer Samtblende angelegte Rock ist vom oberen Rockrand ausgehend vorn und hinten in auspringende Kältchengruppen abzusteppen. Der gleiche Schmuck wiederholt sich auf den Schultern der im Kimonoschnitt gearbeiteten Bluse, ebenso über den knopfbesetzten, den Armelrändern zurückgeschlagenen Samtmans-



Nr. 1004. Tanzstundenkleid aus weißem Voile mit schwarzem Velvet verziert, für junge Mädchen.